

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 60
Winter 2017
www.vrn.de

Zu gewinnen:
eine extragroße
Schurwoldecke
im Wert von
189 Euro

DIE SCHAFE VOM HELFERTSHOF

BESSER GEMÄ(Ä)HT

AUSFLUGSZIEL GERMERSHEIM

**EIN ECHTER
GEHEIMTIPP**

MAIN-NECKAR-RIED-EXPRESS

**DOPPELSTOCK-
EXPRESS IM TAKT**


VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Für Überflieger und Gelegenheitsfahrer. Der VRN-Luftlinientarif.



*Schon ab 1,40 Euro!
Check-in/Check-out
mit dem Smartphone.
www.vrn.de/luftlinie*



VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Einfach ankommen.

Titelgeschichte



8 Besser gemä(ä)ht

So könnte das Motto auf dem Helfertshof von Familie Kohl lauten. Denn hier sorgt eine ganze Herde Shropshire-Schafe das ganze Jahr über dafür, dass sich an Weihnachten einige Menschen über einen schönen Christbaum freuen können. Wie? Als Bio-Rasenmäher in der Baumplantage.

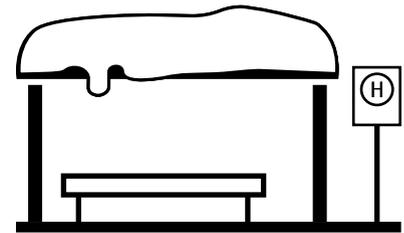
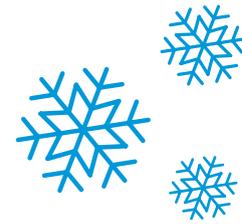
- 10 **Kurz erklärt Mehr als Fleisch und Wolle!**
- 11 **Interview Die Entdeckung der Langsamkeit**
- 11 **Service Bock auf Schaf?**

- 4 **Auf dem Weg Das Leserfoto von Gunnar Fuchs**
- 5 **Leserfrage Warum gibt es so viele Namen im VRN?**
- 6 **Nachrichten Aktuell & interessant**

- 12 **Ausflugsziel Germersheim**
- 14 **Veranstaltungstipps für Dezember bis Februar**

- 18 **Main-Neckar-Ried Doppelstock-Express im Takt**
- 20 **Winterfeste Straßenbahnen (Eis)freie Fahrt**

- 21 **Rätsel Eine Schurwoldecke zu gewinnen**
- 22 **Küchenfahrplan Winterzauberhaft**
- 23 **Impressum**



Der Winter kommt ...

... und mit ihm so einiges, auf das die meisten von uns sicher gut verzichten könnten. Dunkelheit oder Glatteis zum Beispiel. Doch statt dem Sommer nachzutrauern, freuen wir uns auf die Dinge, die den Winter so liebenswert machen: ein heißer Tee bei Kerzenschein, sonnige Spaziergänge in klirrender Kälte. Oder auch ein festlich geschmückter Tannenbaum.

Wenn Sie wissen wollen, was die Schafe vom Helfertshof im Odenwald mit Christbäumen verbindet, lesen Sie unsere Titelgeschichte auf Seite 8 und statten Sie dem Hof doch einfach einmal einen Besuch ab. Es lohnt sich. Außerdem stellen wir Ihnen mit Germersheim ein weiteres Ziel für einen spannenden Winterausflug vor: Die Festungsstadt, bequem erreichbar mit der S-Bahn, überrascht und beeindruckt ihre Gäste zu jeder Jahreszeit. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen, wie der neue Main-Neckar-Ried-Express Mannheim und Frankfurt noch enger zusammenrücken lässt.

Also, packen Sie sich warm ein und entdecken Sie unser winterliches Verbundgebiet. Wir bringen Sie gerne ans Ziel – und natürlich auch wieder zurück. Egal, ob Sie jetzt unterwegs sein wollen oder müssen: Unsere Verkehrsunternehmen setzen wie immer alles daran, Sie pünktlich und sicher zum Ziel zu bringen – selbst bei Eis und Schnee. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und ein bewegtes neues Jahr!

Volkhard Malik,
Geschäftsführer VRN



**Wir
wollen
Ihr Foto!**

Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de

Mannheim: Bahn mit Durchblick

Sandhofen

- Roche
- Altrheinstraße
- **Mannheim Hauptbahnhof**
- Lindenhofplatz
- Windeckstraße
- Diesterwegschule

Rheingoldhalle

Urbanes und Verkehr gehören zu meinen Lieblingsmotiven. Eine Systemkamera habe ich immer dabei – für Schnappschüsse und komponierte Bilder wie dieses. Es entstand auf dem Heimweg von Ludwigshafen nach Weinheim in der Nähe der Haltestelle Universität. An diesem Abend faszinierten mich Abendlicht und urbane Szenerie, und von der Brücke, die die Eisenbahnschienen quert, konnte ich auf die Gleise des Hauptbahnhofs blicken. Also wartete ich, bis eine Straßenbahn der Linie 3 kam, und schoss das Bild durch sie hindurch.

Sehenswertes entlang der Linie 3: Altrhein, Alter Messplatz, REM, Mannheimer Schloss, Markuskirche, Reißinsel, Stollenwörthweiher, Rheingoldhalle

Sie haben irgendwo im VRN-Gebiet einen schönen Moment festgehalten?
Wir freuen uns über Ihr Foto! Alle Fakten zur Teilnahme unter

 www.vrn.de/leserfoto



Gunnar Fuchs
aus Weinheim



Warum gibt es so viele verschiedene Namen im Verbundgebiet?

VRN – rnv – DB Regio – SWE ... ein Verkehrsverbund, viele Namen, Farben, Logos. Das kann schon verwirren. Wie kommt es dazu, und wer stellt eigentlich die Fahrzeuge oder verkauft mir mein Ticket?

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen – darunter mehrere kommunale Unternehmen – wie die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), die DB Regio AG oder die Stadtwerke Eberbach (SWE) betreiben den öffentlichen Personennahverkehr im Verbundgebiet. Sie stellen also die Fahrzeuge sowie das nötige Personal bereit und verkaufen auch die Fahrscheine. Und da sie eigenständig sind, finden sich ihre Namen, Logos und Farben eben auch auf ihren Bussen und Bahnen.

Doch wenn Fahrzeuge, Personal und Tickets von diesen Unternehmen kommen, wozu braucht es dann den Verkehrsverbund Rhein-Neckar? Ganz einfach: Der VRN bindet sie alle rechtlich und organisatorisch zusammen und übernimmt koordinierende Aufgaben. Das heißt: Er sorgt für einen einheitlichen Tarif, aufeinander abgestimmte Fahrpläne und zentral gebündelte Informationen.

Blick zurück

Wie wichtig das für die Fahrgäste ist, zeigt ein Blick zurück: Natürlich gab es auch vor der Gründung des VRN Busse und Bahnen, die die Menschen ans Ziel brachten. Doch nur vereinzelt existierten Tarifabsprachen zwischen den Verkehrsunternehmen. Das führte dazu, dass ein Busticket nicht unbedingt auch für die Straßenbahn gültig war. Und manchmal war es recht kompliziert, herauszufinden, für welche Strecken ein Fahrschein galt.

Seit 1989 jedoch setzt der VRN die Standards für den ÖPNV in der Region. Und an die müssen sich die beteiligten Unternehmen halten. Dazu geben sie ihre Eigenständig-

keit nicht auf. Der VRN sorgt aber dafür, dass sie inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Das Ergebnis: Reisen im ÖPNV ist einfacher und bequemer. Ein Ticket gilt für Busse, Straßenbahnen, Nahverkehrszüge und S-Bahnen – in einem fast 10.000 Quadratkilometer großen Gebiet, in dem täglich rund 866.000 Fahrgäste mit Bus und Bahn unterwegs sind. ●

➔ Weitere Infos unter www.vrn.de

Ziele und Aufgaben des VRN

Im VRN-Grundvertrag sind als Ziele Sicherung, Verbesserung und Ausbau des Personennahverkehrs festgelegt. Entsprechend vielfältig sind die Aufgaben.

Der VRN

- sichert mit dem Verbundtarif, dass Kunden mit einem Fahrschein alle Verkehrsangebote im VRN-Gebiet nutzen können
- bürgt für bezahlbare und umweltschonende Mobilität für die Menschen im Verbundgebiet
- gestaltet den ÖPNV im Verbundgebiet und macht ihn attraktiver
- koordiniert und vernetzt im Bereich Verkehrsplanung Politik und Verkehrsunternehmen
- erarbeitet Gebiets Erweiterungen und Übergangsregelungen zu Nachbarverbänden
- entwickelt neue Tarifangebote
- informiert über den Verbundtarif und vermarktet ihn
- ist der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um Fahrplan und Tarif
- bietet Lösungen und Plattformen für ein modernes Mobilitätsmanagement und prägt somit das Mobilitätsverhalten der Menschen langfristig

Neue Tarife im VRN

Die Preise für Fahrscheine im VRN steigen zum 1. Januar um durchschnittlich 2,5 Prozent. Grund dafür: die Kostenentwicklung beim Personal der Verkehrsunternehmen, die höheren Kosten bei der Infrastruktur sowie allgemeine Investitionskosten bei den Fahrzeugen. Dadurch kosten beispielsweise die Karte ab 60 oder das MAXX-Ticket im Monat einen Euro mehr. Für das Semester-Ticket zahlen Studenten künftig fünf Euro mehr pro Semester. Der Preis für das Job-Ticket steigt um 1,80 Euro monatlich, das Rhein-Neckar-Ticket kostet monatlich 1,70 Euro mehr. Die neuen Tarifinformationsmedien liegen bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen bereit.



➔ Tarifbeikleber schon weg?

Alle Informationen zu den neuen Tarifen finden Sie auch online.



www.vrn.de/fahrpreise

Auf einen Blick

Von der Fahrplanauskunft über Verkehrsmeldungen bis hin zu Informationen zu Störungen in Echtzeit – in ihrem neuen digitalen Liniennetzplan bündelt die rnv alle für den Fahrgast relevanten Informationen. So hat dieser jederzeit den Überblick über das vielfältige Angebot, und das auch unterwegs auf dem Smartphone. In der schematischen Karte sind alle Bus- und Bahnlinien der rnv dargestellt. Ein Stadtplan mit topografischer Karte folgt im nächsten Schritt.



www.rnv-online.de/netz



Glückwunsch!

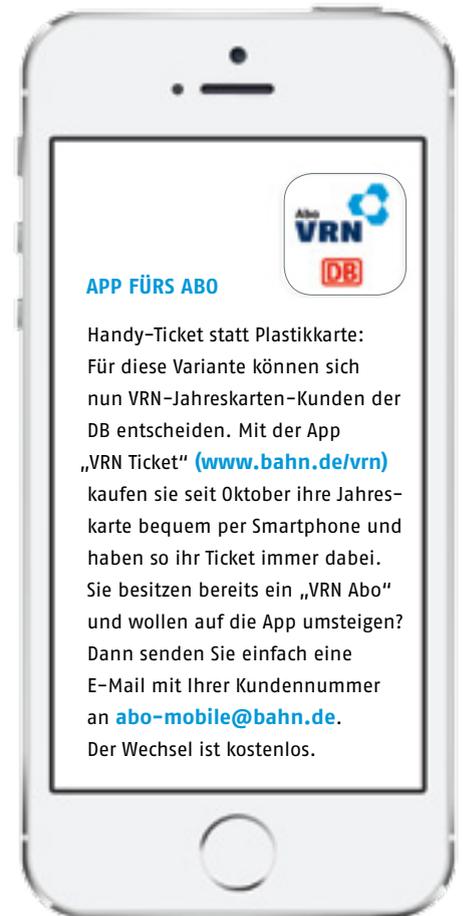
Oliver Upmann, Mitarbeiter des VRN (Zweiter von rechts), hat die Bronzemedaille bei den Para-Judo-Europameisterschaften in Großbritannien gewonnen. Der zweifache Paralympics-Teilnehmer erreichte Rang drei in der Gewichtsklasse bis 100 Kilogramm. Bei den Para-Judo-Meisterschaften treten Blinde und Menschen mit geringem Sehvermögen an. Für den 29-jährigen Upmann war es bereits die zweite internationale Medaille.

6

VRN-MOBILITÄTS-ZENTRALEN GIBT ES NUN IM VERBUNDGEBIET.

Denn im November sind zwei neue dazugekommen: eine in Ludwigshafen am Berliner Platz, die andere in Heidelberg am Hauptbahnhof. In den beiden rnv-Kundenzentren finden sich nun alle Dienstleistungen des Verkehrsverbundes zum Thema Mobilität unter einem Dach. Infos zu Öffnungszeiten und Angebot unter

www.vrn.de
www.rnv-online.de



APP FÜRS ABO

Handy-Ticket statt Plastikkarte: Für diese Variante können sich nun VRN-Jahreskarten-Kunden der DB entscheiden. Mit der App „VRN Ticket“ (www.bahn.de/vrn) kaufen sie seit Oktober ihre Jahreskarte bequem per Smartphone und haben so ihr Ticket immer dabei. Sie besitzen bereits ein „VRN Abo“ und wollen auf die App umsteigen? Dann senden Sie einfach eine E-Mail mit Ihrer Kundennummer an abo-mobile@bahn.de. Der Wechsel ist kostenlos.

Fischauge fürs Handy

Beim Fotografieren mit Tablet oder Smartphone winzige Details oder größere Szenen einfangen – bisher Fehlanzeige! Doch mit dem Set „Uni“ von Hama für ca. 13 Euro lässt sich die Handy-Fotografie wunderbar erweitern: Drei Objektive – Fisheye, Weitwinkel und Makro – zaubern neue Perspektiven und Effekte. Einfach angebracht und geeignet für Geräte mit einem Linsendurchmesser bis 13 Millimeter, sind sie perfekte Reisebegleiter! HIN UND WEG verlost ein Set „Uni“. Wie's geht, steht auf Seite 14, das Kennwort lautet „Linse“. Einsendeschluss ist der 31. Januar.



Die Objektive verleihen ein Gefühl von Spiegelreflexfotografie und lassen sich dank des Schnellverschlusses einfach anbringen.

www.hama.com

„Freuen Sie sich auf Bratapfelduft, Punsch und Lichterglanz. Und seien Sie mit gutem Gefühl unterwegs!“

Ein gemütlicher Weihnachtsmarktbesuch ganz ohne lästige Parkplatzsuche und schlechtes Glühwein-Gewissen? Klingt verlockend? Dann steigen Sie jetzt ein in die rnv-Linien 4 und 5. So kommen Sie ganz entspannt zu ausgewählten Weihnachtsmärkten in der Region – und natürlich zurück! Den Fahrplan gibt's unter

www.rnv-online.de



Bauarbeiten gestartet

Anfang Dezember 2017 haben die Bauarbeiten zur Elektrifizierung des Streckenabschnittes Ludwigshafen Hauptbahnhof und BASF Nord begonnen. Der Grund: Ab dem kommenden Jahr wird auch dieser Abschnitt in das Netz der S-Bahn Rhein-Neckar integriert. Bis zur geplanten Fertigstellung Ende 2018 gilt ein angepasstes Verkehrsangebot zwischen Ludwigshafen (Rhein) Hauptbahnhof und Ludwigshafen BASF Süd. Die Stationen Ludwigshafen BASF Mitte und Ludwigshafen BASF Nord werden während der Bauarbeiten nicht angefahren.

www.deutschebahn.com/bauinfos
www.vrn.de

Anzeige

SIE WIRD GÜNSTIGER!

SQUARE

Die neue Jahreskarte für die Mannheimer Stadtparks ist da und günstiger als je zuvor!

Luisen- und Herzogenriedpark

Erwachsene: 32,00 €
Auszubildende und Studenten: 24,50 €
Kinder 6–15 Jahre: 13,00 €

Herzogenriedpark

Erwachsene: 14,00 €
Auszubildende und Studenten: 11,50 €
Kinder 6–15 Jahre: 5,00 €

Ab sofort Im Vorverkauf, Preise gelten bis 4. Februar 2018

Telefon (06 21) 41 00 50
www.luisenpark.de

 **LUISENPARK**
Alles im grünen Bereich!

Besser gemä(ä)ht

Wenn der Winter kommt, haben die Shropshire-Schafe vom Helfertshof im Odenwald seit dem Frühjahr ganze Arbeit geleistet – als Öko-Rasenmäher zwischen Christbäumen. Und auch in der lebendigen Krippe in Viernheim zeigen sich die Tiere von ihrer besten Seite.



Ihr Markenzeichen sind eine wilde, mit schwarzen Stichelhaaren durchsetzte Wollmähne und die schwarze Schnauze. Wie die meisten Schafe sind Shropshires friedlich und treu und – ganz wie „Shaun, das Schaf“ – clever und neugierig. Und doch sind sie auch ganz anders: Im Gegensatz zu den meisten Rassen sind Shropshires nämlich äußerst wählerisch, was ihre Nahrung betrifft. So verschmähen sie Triebe, Knospen und Rinde von Nadelbäumen und grasen stattdessen nur das umgebende Unkraut ab. Und: Dabei verdichten sie den Boden und erschweren so ein Nachwachsen des unerwünschten Grüns. Das macht sie zu perfekten Rasenmähern in einer Christbaumplantage.

Das Schaf zum Gärtner gemacht

So auch in der Plantage des Helfertshofs. „Die Tiere sind unser Glück, sie leisten unentbehrliche Dienste“, sagt Claudia Kohl, die mit ihrer Familie die Schaf- und Nadelbaumzucht sowie den Baumverkauf seit 1968 als Nebenerwerbsgeschäft mit sehr viel Herzblut betreibt. Denn ein maschinelles Mähen um die Bäume herum ist aufgrund des steilen und schwer zugänglichen Geländes viel zu aufwendig. „Außerdem legen wir Wert auf eine ökologische Anbauweise. Die Arbeit der Schafe ersetzt die ansonsten nötige chemische Keule“, ergänzt Kohl.

Dennoch ist es ein hartes Geschäft: Von fünf gepflanzten dreijährigen Bäumchen geht im Schnitt nur eines in den Verkauf. Manchmal verkümmern die Triebe, oder ein Vogel kappt die Krone. Oder der Pilz Hallimasch, der die Wurzeln der Bäume zerstört, treibt sein Unwesen. „Die Schafe halten uns zwar die Bäume vom Unkraut frei, aber gegen die Pilze ist selbst das gefräßigste Schaf machtlos“, erklärt Claudia Kohl. „Trotzdem sind die Tiere unersetzlich, ohne sie wäre die Plantage völlig undenkbar.“

Das Treiben der Lämmer

Das gilt ebenso für den erfolgreichen Zuchtbetrieb der Familie, den Claudia Kohl seit dem Unfalltod ihres Mannes vor sechs Jahren gemeinsam mit ihren Kindern führt. „Den Hof, die Tiere, die Bäume auf-



zugeben wäre trotz aller Schwierigkeiten nicht infrage gekommen“, sagt Claudia Kohl rückblickend.

Statt der bis dahin 75 Schafe hält die Familie heute noch etwa 25 Tiere. Von den 25 Lämmern, die im Schnitt in jedem Januar zur Welt kommen, bleiben zwei auf dem Hof. Die restlichen verkaufen die Kohls über die Schafbörse an andere Züchter und Halter. Doch nicht nur die sind an den Jungtieren interessiert. „Sobald die frisch geborenen Lämmer da sind, besuchen uns öfter Kindergartengruppen. Die Flaschenlämmer sind die Attraktion, und jedes der Kinder will mal die Flasche halten“, erzählt Claudia Kohl. Das funktioniert problemlos, denn die Schafe sind pflegeleicht und zutraulich. Und würden ihre Herde nie verlassen. So hat auch Hofhund Arthur leichtes Spiel, die Schäflein beisammenzuhalten – wenn er nicht gerade seinem Stöckchen hinterherjagt.

Mit den ersten warmen Tagen im April dürfen die Tiere aus dem Stall und wieder ins Freie, wo sie brav ihre Mäh-Arbeit verrichten. Nur die beiden Böcke Theo und Hope kommen erst im Spätsommer in die Kulturen, da sie mit ihrer ungestümen Art die jungen Bäume beschädigen würden.

Weihnachten kann kommen

Dass die Shropshires auch 2017 fleißig waren, sieht man an der reichen Ernte. Jetzt heißt es für Familie Kohl: Ab in die Plantage und sägen, was das Zeug hält. Denn ab dem ersten Adventswochenende herrscht auf dem Hof Hochbetrieb, dann läuft der Verkauf. Wer mag, kann seinen Baum selbst schlagen. „Für viele gehört das zum Weihnachtsfest dazu. Manche kommen sogar eigens aus Frankfurt und Stuttgart zu uns“, erzählt Claudia Kohl.



Ein Leben ohne Schafe? Für Claudia Kohl nicht denkbar.

Wenn dann kurz vor Weihnachten ein großes Familienfest auf dem Hof steigt, sind die Schafe längst wieder im Stall. Nur sechs von ihnen haben noch eine ganz besondere Aufgabe vor sich: Mit ihrem wolligen Fell und ihrem sanften Blöken sorgen sie ab dem 22. Dezember in der lebendigen Krippe der Pfarrgemeinde St. Michael in Viernheim für eine besinnliche und wohlige Stimmung. Na dann: Fröhliche Weihnachten! ●



Festlich grün: Baumverkauf am Helfertshof

Dieser beginnt am Samstag, den 2. Dezember, und endet am Sonntag, den 24. Dezember, um 14 Uhr. In dieser Zeit ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet. Das Selberschlagen der Christbäume ist nur bei Tageslicht möglich. Festes Schuhwerk und passende Kleidung sind Pflicht, Werkzeug wird gestellt.

🌐 www.helfertshof.de

🚶 Ab Bahnhof Weinheim mit der Buslinie 681 nach Gornheimertal-Trösel, **Apfelstraße**. Von dort zu Fuß in wenigen Minuten in den Hopfwiesenweg 5.

Tierisch schön: lebendige Krippe in Viernheim

Wer die Schafe des Helfertshofs kennenlernen möchte, kann das entweder auf dem Hof direkt tun oder die lebendige Krippe in der Gemeinde St. Michael in Viernheim besuchen. Sie steht vom 22. Dezember bis 6. Januar.

🌐 www.sankt-himi.de

🚶 Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbuslinie 5 bis Viernheim Tivoli, von dort weiter mit Buslinie 612 bis **Kettelerstraße**.

Mehr als Fleisch und Wolle

Schafe gehören zu den ältesten Haustieren der Welt. Die genügsamen Wiederkäuer liefern aber nicht nur Wolle, Milch und Fleisch, sie sind auch ideale Landschaftspfleger – bei der Deutschen Bahn zum Beispiel. Ein Überblick.

1 MILLIARDE

Hausschafe gibt es weltweit.



Schafe als Heilkünstler:

Ist ein Schaf krank, kann es sich in einigen Fällen selbst kurieren – indem es die richtigen Pflanzen frisst.



Über **50** Gesichter ihrer Artgenossen können sich Schafe merken.

Ungefähr **20** Jahre alt können Schafe werden.

600

DB-eigene Schafe weiden allein im Unstruttal zwischen Erfurt und Leipzig und pflegen wertvolle Orchideenwiesen.



40,45

Kilogramm ist das Rekordgewicht an Merinowolle bei einer einzigen Schur.



Ein **Widder** oder **Bock** ist männlich und über ein Jahr alt.



Ein **Lamm** ist ein bis zu zwölf Monate altes Jungtier.



Eine **Aue** oder **Zibbe** ist ein Mutterschaf.



Ein **Hammel** ist ein kastriertes männliches Tier.

Die Entdeckung der Langsamkeit

Bernd Keller ist Schäfer im Odenwald. Für ihn ist das Beruf und Berufung zugleich. Im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Odenwälder Schäfervereins erfahren wir, warum.



Was reizt Sie an der Arbeit mit den Schafen?

Schafe sind zutraulich und liebenswert. Sie zu züchten und zu halten ist für mich der ideale Ausgleich in unserer hektischen Zeit. Wer sich auf das Abenteuer einlässt, spürt: Mit den Tieren geht alles etwas langsamer. Ich bezeichne das als „Leidenschaft Schafe“. Übrigens sind Schafe die ältesten Nutztiere.

Und warum sind sie so nützlich?

Weil sie die besten Landschaftspfleger sind. Ihr Einsatz ist immer mehr gefragt. Und zwar dort, wo man mit Maschinen nicht oder nur schwer hinkommt, etwa in Naturschutz- und Feuchtgebieten, an Steilhängen, im Gebirge und auf Streuobstwiesen. Zudem fördern Schafe die Artenvielfalt, weil auf den beweideten Flächen Insekten Nahrung finden und sich dort alle möglichen Vögel tummeln. Bei mir nisten unter anderem Rauchschnäbel und Rotschwänzchen, aber auch Fledermäuse.

Jeden Advent laden Sie zur Wanderung mit Ihrer Schafherde ein. Weshalb?

Zum einen, um auf die Bedeutung der Schäfer und deren schlechte Bezahlung hinzuweisen. Zum anderen möchten wir den Teilnehmern die Möglichkeit geben, abzuschalten. Ich erzähle gerne, dass wir schon oft den Heiligen Abend im Schafstall verbracht haben, weil Lämmer geboren wurden. Wenn wir dann, Glühwein und Lebkuchen in der Hand, den Tannenbaum vor dem Stall und das Treiben der Lämmer sehen, sind das einfach unbeschreibliche Momente. ●

Wer sich für Produkte vom Schaf interessiert, die nach den Qualitätskriterien der Regionalmarke Odenwald zertifiziert sind, wird auf dem Hof der Kellers in Michelstadt-Rehbach fündig.

📍 www.odenwald-schaefer.de

Service



Bock auf Schaf?

In der Region gibt es verschiedene Möglichkeiten, Schafe zu erleben. Hier sind drei davon.

Adventswandern mit Schafen

Am 10. Dezember bietet Bernd Keller seine jährliche, kostenlose Schafwanderung an. Um 13 Uhr geht's am Gasthaus Zum Löwen in Langenbrombach los, dort endet die Wanderung um 16.30 Uhr auch wieder. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

📍 www.odenwald-schaefer.de

🚗 Ab **Bahnhof Bad König** mit dem Ruftaxi Linie 35 bis Langenbrombach, Gasthof zum Goldenen Löwen. Bitte den Fahrtwunsch bis eine Stunde vorher unter 06061.97 99 77 anmelden. Bis Bad König gelten alle VRN-Fahrscheine der Preisstufe 7. Ausnahmen: Einzelfahrschein und MAXX-Ticket (erst ab 14 Uhr)

Klein, aber oho!

Im Zoo Kaiserslautern sind die Zwerge los, besser gesagt die bretonischen Zwergschafe. Wer die kleinste Schafrasse live erleben will, sollte sich die lebendige Krippe nicht entgehen lassen, die ab dem ersten Advent aufgebaut ist. Und für den zweiten Weihnachtsfeiertag ist eine Führung durch den Zoo geplant – Kinderpunsch und Glühwein inklusive.

📍 www.zoo-kaiserslautern.com

🚗 Ab **Kaiserslautern Hauptbahnhof** mit der Buslinie 141 bis zum Eingang

Walliser Schwarznase in Ladenburg

Welcher Weihnachtsmarkt hat schon Walliser Schwarznasenschafe zu bieten? Der in Ladenburg! Dort warten die drolligen Vierbeiner auf Besucher. Geöffnet ist der Markt am 1. und vom 8. bis 10., 15. bis 17. und 22. und 23. Dezember von 17 bis 20 Uhr. Ein Highlight ist auch der „Garango-Früh-schoppen“ am dritten Advent. Der Erlös kommt der Partnerregion Garango in Burkina Faso zugute.

📍 www.weihnachtsmarkt-deutschland.de

🚗 Ab **Bahnhof Ladenburg** in etwa 15 Minuten zu Fuß zum Marktplatz



1



2



3

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tages-Karte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



4



5



6



VRN-Insider Andreas Baus

Als es ihn 1991 nach Germersheim verschlug, musste er sich erst ein bisschen eingewöhnen. Heute ist er überzeugter Germersheimer und führt ehrenamtlich etwa einmal pro Woche Besucher durch die Festung seiner Stadt.



Überraschend kontrastreich!

Weinproben in alten Festungsmauern, Farbenspiele und ein Weihnachtsmarkt werben gerade jetzt für einen Ausflug nach Germersheim. VRN-Insider Andreas Baus spaziert mit uns durch eine Stadt voller Kontraste und Überraschungen.

Zugegeben, Germersheim wirkt von außen betrachtet etwas verschlafen. Doch der Eindruck täuscht. Als ehrenamtlicher Gästeführer bekomme ich oft von Besuchern zu hören: „Hier ist es ja super, das hatten wir so gar nicht erwartet.“ Und es stimmt: Germersheim überrascht und beeindruckt. Sogar jetzt im Winter versprüht es seinen ganz eigenen Charme. Man muss also einfach einmal hier gewesen sein. Mindestens.

Neues im Alten

Schließlich gibt es viel zu entdecken. Als Erstes ist da natürlich die tolle und imposante Festung, die das Stadtbild dominiert. Dass viele Teile wie das Weißenburger Tor oder die Verteidigungsanlage Fronte Beckers erhalten geblieben sind, ist für Germersheim ein Glücksfall. Denn in den alten Gebäuden, die liebevoll renoviert wurden, befinden sich heute Museen, Restaurants, Cafés und sogar ein Kulturzentrum. Am besten entdeckt man die Festung bei einer unserer geführten Touren. Nur so gelangt man überall hin, auch in die Kasematten der Fronte Beckers. Oder man nimmt im Februar an der Festungsweinprobe teil, erkundet zuerst die alten Gemäuer und probiert anschließend ein paar edle Tropfen.

Sie können aber auch, wie ich das gerne tue, durch die frei zugänglichen Teile der Anlagen spazieren. Oder im Stadt- und Festungsmuseum mit seiner liebevoll zusammengetragenen Sammlung in die Vergangenheit reisen. Fragen Sie dort einfach nach einer Führung, meist klappt es spontan. Ebenfalls einen Besuch wert ist das Deutsche Straßenmuseum im historischen Zeughaus. Mit allerhand spannenden Exponaten präsentiert es die Geschichte der Straße und des Straßenbaus.

Kleine Winterpause

Auch ein Rundgang durch die romantische Innenstadt lohnt sich. So führt etwa die „Stadt-VER-führung“ vorbei an wunderschön

beleuchteten Gebäuden – ein Farbenspiel, das am schönsten ist, wenn Schnee liegt. Meine Seele baumeln zu lassen, das gelingt mir aber am besten bei einem Spaziergang am Rhein – zu jeder Jahreszeit mein absoluter Lieblingsplatz. Wenn ich danach so richtig durchgefroren bin, kehre ich am liebsten im Café Elefant ein, mache es mir auf einem der alten Sofas bequem und genieße den hervorragenden Kuchen. Oder ich gehe in die Vinothek Pan und gönne mir eine der Leckereien von der Karte. Zum Aufwärmen bietet sich auch ein Glühwein auf unserem kuscheligen Weihnachtsmarkt an. Hier gibt es außerdem allerhand schöne Kleinigkeiten. Und in der Mitte steht eine Holzkrippe, die jedes Jahr durch eine neue Figur ergänzt wird. Das ist immer ein richtiges Event.

Lebendige Kontraste

Germersheim ist also gar nicht angestaubt, auch wenn Altes das Bild zunächst dominiert. Doch es gibt so viel, das unsere Stadt lebendig macht. Dazu gehören auch die rund 1.800 Studierenden aus aller Welt, die sich hier zu Dolmetschern und Übersetzern ausbilden lassen und Germersheim ein internationales Flair verleihen. Der Fachbereich der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zählt sogar zu den weltweit bekanntesten seiner Art. Bunt geht es übrigens auch dienstagsvormittags auf dem Wochenmarkt (Nardinmarkt) zu. Hier gibt es regionale Produkte und ein Kaffeemobil, das sich zum beliebten Treffpunkt vieler Germersheimer gemauert hat. Der Kaffee ist wirklich gut. Und noch etwas möchte ich nicht unerwähnt lassen: die Germersheimer Rope Skipper. Zwei der Seilspringer-Teams der Turnerschaft 1863 haben es 2016 immerhin bis zur Weltmeisterschaft nach Schweden geschafft. Jetzt mal ehrlich, hätten Sie all das in Germersheim vermutet? Nein? Dann lassen Sie sich doch einfach selbst überraschen von dieser alten und gleichzeitig jung gebliebenen Festungsstadt. ●

📍 Vom **Bahnhof Germersheim** sind es zu Fuß etwa zehn Minuten in die Innenstadt. Einen Stadtplan gibt es im Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10.

1 Die Festung

Sie entstand von 1834 bis 1861 als Bollwerk gegen Frankreich, den Auftrag gab der bayerische König Ludwig I. Heute sind viele der alten Gebäude wie das Weißenburger Tor, das Wahrzeichen der Stadt, renoviert und mit neuem Leben gefüllt.
www.germersheim.eu

2 Stadt- und Festungsmuseum

Auf mehr als 1.000 m² Fläche im Ludwigstor bietet das Museum anhand von Uniformen, Rüstungen und Handwerksobjekten einen Blick in die Vergangenheit. Infos zu Öffnungszeiten und Preisen: www.germersheim.eu

3 Weihnachtsmarkt

Glühwein, handgestrickte Socken, Honig: All das hält der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt am ersten und zweiten Adventswochenende bereit – freitags und samstags von 16 bis 21 Uhr, sonntags von 14 bis 20 Uhr vor der St.-Jakobus-Kirche.

4 Historischer Friedhof

Er zählt zu den schönsten historischen Friedhöfen der Vorderpfalz. Bei Führungen können Besucher seine Grabstätten und Geschichten entdecken und mehr über Friedhofskultur erfahren.
www.germersheim.eu

5 PAN – Die Vinothek

Der Name erinnert an den Wodka, der hier einmal gebrannt wurde. Heute bietet die ehemalige Brennerei ihren Gästen über 50 Pfälzer Weine, Leckereien oder Biokaffee zum Probieren, garniert mit Ausstellungen, Livemusik und Theater.
www.pan-vinothek.de

6 Deutsches Straßenmuseum

Dieses Museum ist deutschlandweit einmalig: Im Alten Zeughaus wird die Geschichte der Straße und des Straßenbaus vom frühzeitlichen Trampelpfad bis hin zur Hightech-Straße des 21. Jahrhunderts greifbar. Inhaber eines VRN-Tickets zahlen ermäßigten Eintritt.
www.deutsches-strassenmuseum.de

Wie komme ich hin?

Infos zum Fahrplan rund um die Uhr:

VRN-Service Nummer
0621.1077 077 (Ortsrufnummer)

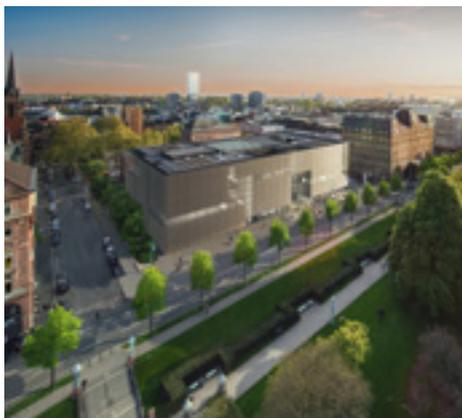
www.vrn.de

VRN-Companion-App
(www.vrn.de/apps)

Kunst trifft Stadt

Neue Kunsthalle Mannheim

Nach rund vier Jahren Bauzeit darf gefeiert werden: Die Kunsthalle öffnet wieder ihre Türen. Am Freitag, den 15. Dezember 2017, um 18 Uhr steigt die große Eröffnungsparty. Damit startet das Haus am Friedrichsplatz in ein eintrittsfreies Wochenende mit verlängerten Öffnungszeiten, bevor am 19. Dezember wieder der reguläre Museumsalltag beginnt. Bonbon für Kunstbegeisterte: An jedem ersten Mittwoch im Monat ist die Kunsthalle bis 22 Uhr offen, Besucher zahlen ab 18 Uhr keinen Eintritt. ●



Kunsthallen-Eröffnung, Mannheim, Friedrichsplatz, 15. Dezember 2017, 18 Uhr; Sonderöffnungszeiten am 16. und 17. Dezember: 10 bis 22 Uhr, Eintritt frei

www.kuma.art/de

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit den Stadtbahnlinien 3, 4, 5 und 6 sowie mit den Buslinien 60 und 63 oder zu Fuß in 7 Minuten bis **Haltestelle Kunsthalle**

Alle Jahre wieder

Weihnachtsmarkt in Weinheim



Den Weihnachtsmarkt-Fahrplan gibt's unter www.rnv-online.de

Mit Kunsthandwerk, Glühwein und allerhand Leckereien stimmen sie uns auf den Advent ein – die Weihnachtsmärkte der Region. Einer davon ist der in Weinheim. Dort stehen die Holzhütten auf dem historischen Marktplatz. Die einzigartige Atmosphäre unterhalb von Schloss, St.-Laurentius-Kirche und den beiden Burgen lockt jedes Jahr Scharen von Besuchern aus der gesamten Region an. ●

Weihnachtsmarkt Weinheim, 2. bis 17. Dezember, geöffnet nur an den Wochenenden von 13 bis 20 Uhr

www.weinheim.de

Ab **Bahnhof Weinheim (Bergstraße)** ist der Marktplatz zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen.

Schöne Bescherung!

Nikolaus in der Stumpfwaldbahn

Ein ganz besonderes Eisenbahnerlebnis bietet die historische Stumpfwaldbahn Anfang Dezember: Sie lädt Familien, Kindergärten, Grundschulen und Gruppen zu Sonderfahrten ein. Rund 50 Minuten dauert eine Rundtour. Und unterwegs steigt sogar der Nikolaus ein und beschert die Kinder. Am Start- und Zielbahnhof Eiswoog gibt's am Lagerfeuer Glühwein, Kinderpunsch und Brezeln. Bitte bei der Onlinereservierung gleich mitbuchen! Übrigens: An den Nikolaustagen werden die Regionalbahnfahrten aus Frankenthal und Grünstadt von 10 bis 19 Uhr bis zum Haltepunkt Eiswoog verlängert. Für eine bequeme Anreise! ●



Nikolausfahrten, Stumpfwaldbahn (Ramsen), 6. bis 10. Dezember, Reservierung erforderlich; Preis pro Person 6 Euro

www.stumpfwaldbahn.de

Ab Frankenthal Hauptbahnhof oder Bahnhof Grünstadt sonn- und feiertags und an den Tagen der Nikolausfahrten stündlich mit der Regionalbahn bis zum Haltepunkt **Eiswoog**. Es gelten die üblichen VRN-Tickets.

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,

VRN, B1, 3-5, 68159 Mannheim, ein Fax, **0621.10 770 170**,

oder eine E-Mail an

hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

... für Januar



In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen. In der Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,50 Euro, (ab 1. Januar 2018: 6,70 Euro), jede weitere Person kostet 2,70 Euro.

www.vrn.de

Märchenhaftes Treiben

„Aschenputtel – das Musical“

Beste Familienunterhaltung kommt im Dezember nach Landau. Das Theater Liberi gastiert mit der Musical-Version des Grimm'schen Märchens in der Jugendstil-Festhalle. Mitreißende Songs, witzige Dialoge und ein farbenfrohes Bühnenbild bescheren dem Klassiker ein gelungenes Comeback. HIN UND WEG verlost 1 x 2 Karten. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Märchen“. Einsendeschluss ist der 20. Dezember. ●

i **Aschenputtel – das Musical** (ab 4 Jahre), 29. Dezember, 16 bis 18 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr, Jugendstil-Festhalle, Landau in der Pfalz. Tickets ab 19 Euro

www.theater-liberi.de

Ab Landau Hauptbahnhof ist die Jugendstil-Festhalle in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.



Meisterhaftes Spiel mit Illusionen

Hans Kloks Show „House of Mystery“

Es geht nicht mit rechten Dingen zu im „House of Mystery“: Menschen schweben, Schwerter klirren, Vampire, Zombies und Geister machen die Bühne zu einem mystischen Ort. Verblüffende Illusionen, Special Effects und ein beeindruckendes Bühnenszenario entführen das Publikum in eine Welt mit Gänsehautmomenten und Hochspannung. In seiner aktuellen Show macht sich der niederländische Magier Hans Klok auf die Suche nach einem Buch der Illusionen sowie verschwundenen Großmeistern der Magie. Unterwegs hat er jede Menge Aufgaben zu bestehen. Mit dabei sind wieder zahlreiche preisgekrönte internationale Zirkusartisten. Schaurig schön und unheimlich unterhaltend.

HIN UND WEG verlost 1 x 2 Tickets für die Show am 26. Januar im Rosengarten. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Magie“. Einsendeschluss ist der 20. Januar. ●

i **Hans Klok, „House of Mystery“**, 26. und 27. Januar, 20 Uhr, Rosengarten, Mannheim. Tickets ab 49,15 Euro

www.rosengarten-mannheim.de

Ab Mannheim Hauptbahnhof in etwa 10 Minuten zu Fuß zum Rosengarten oder mit der Stadtbahnlinie 3 bis **Wasserturm**, von dort in 2 Minuten zu Fuß zum Rosengarten

Sporttickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

KOMBI
TICKET
VRN

Für die Heimspiele der **Adler** und der **Rhein-Neckar Löwen** ab Januar verlost HIN UND WEG jeweils 2 Tickets.

Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14. Das Stichwort lautet „Sport“.

Einsendeschluss: **18. Dezember.**

Übrigens: Alle Tickets gelten am Veranstaltungstag als Fahrschein **im gesamten VRN-Gebiet.**

Kaleidoskop der Superlative

Turngala in der SAP Arena

Zum 19. Mal präsentieren der schwäbische und der badische Turnerbund ihre internationale Show aus Turnen und Gymnastik, Akrobatik und Artistik. Am Dreikönigstag ist die Show traditionell in der SAP Arena zu Gast. Dieses Mal steht sie unter dem Motto „Kaleidoskop“. Topathleten, Artisten und Künstler zeigen dabei Spitzenleistungen am laufenden Band – eine einzigartige Mischung aus Theater, Sport, Musical und Varieté. ●

i **Turngala 2018**, 6. Januar, 18.30 Uhr, SAP Arena Mannheim. Einlass 17.30 Uhr, Tickets ab 9 Euro, Ermäßigung für Kinder von 6 bis 14 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei (ohne Sitzplatzanspruch), Tickets für Rollstuhlfahrer im Ticketshop der SAP Arena oder unter der Tickethotline

📍 www.turngala.de, www.saparena.de

🚶 Ab Tattersall mit der Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/Maimarkt**, von dort in wenigen Minuten zu Fuß zum Eingang



Kaum ein Autor hat kleine und große Leser so verzaubert wie Horst Eckert, besser bekannt als Janosch. Seine Kinderbücher „Oh, wie schön ist Panama“ oder „Post für den Tiger“ sind längst Klassiker. Im Pirmasenser Kulturzentrum Alte Post ist noch bis 14. Januar 2018 ein Querschnitt aus dem Schaffen des berühmten Illustrators zu sehen. Gezeigt werden rund 70 Werke, darunter Unikate und Radierungen. Verbindendes Motto: „Oh weh es tobt die See“. ●

i **Janoschs Abenteuerwelten**, bis 14. Januar, Forum Alte Post, Pirmasens, Di bis So von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, und berechtigt auch zum Besuch der Dauerausstellungen.

📍 www.forumaltepost.de

🚶 Ab **Pirmasens Hauptbahnhof** ist das Forum in der Innenstadt in wenigen Gehminuten zu erreichen.

Vertontes Familiendrama

Barockoper „Mithridate“

Als Jugendlicher lebte er allein in der Wildnis, gegen einen Mordanschlag mit Gift wappnete er sich über Jahre hinweg: Mithridates VI., König von Pontos, war ein mächtiger und zutiefst misstrauischer Mann. In der Oper lässt der antike Herrscher seinen Tod verkünden, um seine Söhne zu prüfen. Was er erfährt? Der eine will die Krone für sich, der andere die Verlobte des Vaters. Ein Drama, wie geschaffen für die Oper. Kein Wunder also, dass Komponist Nicola Antonio Porpora (1686–1768) aus Neapel gleich zwei Fassungen aus diesem Stoff erschuf. Zu seinem 250. Todestag bringt das Theater Heidelberg die Fassung für London (1736) in Schwetzingen auf die Bühne. ●



i **Mithridate**, 13. Januar, 19.30 Uhr, Rokokotheater Schloss Schwetzingen. Tickets ab 13 Euro

📍 www.theaterheidelberg.de

🚶 Ab **Bahnhof Schwetzingen** sind Schloss und Schlosstheater in ca. 10 Minuten zu Fuß erreichbar.

Der King of Rock 'n' Roll ist in der Stadt

Musical „ELVIS“ im Rosengarten

Das zweieinhalbstündige Musical präsentiert die musikalische Vielfalt des Rockstars aus Memphis. Grahame Patrick gilt weltweit als der „beste Elvis-Darsteller seit Elvis“. Er singt live die großen Hits – von „Love Me Tender“ bis „Suspicious Minds“. Aufwendige Choreografien, Spielszenen und Filmsequenzen führen durch die wichtigsten Stationen der musikalischen Karriere von Elvis. HIN



UND WEG verlost 1 x 2 Tickets für die Show im Rosengarten. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Rock 'n' Roll“. Einsendeschluss ist der 10. Februar. ●

i **ELVIS – Das Musical**, 21. Februar, 20 Uhr, Rosengarten, Mannheim, Tickets ab 39,90 Euro

👉 www.rosengarten-mannheim.de

🚶 Ab **Mannheim Hauptbahnhof** in etwa 10 Minuten zu Fuß zum Rosengarten oder mit der Stadtbahnlinie 3 bis **Wasserturm**, von dort in 2 Minuten zu Fuß zum Rosengarten

Scheinbar schwerelos

3. Tanzbiennale Heidelberg



Ende Februar und Anfang März präsentiert die TANZallianz die 3. Tanzbiennale Heidelberg. Neun Tage lang geben renommierte Kompanien und Choreografen Einblick in die Szene. Getanzt wird auf den Bühnen von Marguerre-Saal, Altem Saal, HebelHalle und Zwinger. Den Auftakt macht die Uraufführung des Jugendtanzprojektes Trans Lucent unter Leitung des Choreografen und Tänzers Gary Joplin. Der Kinder- und Jugendtanztag richtet sich an die ganze Familie, und zum Abschluss bringt die Baden-Württemberg-Gala die wichtigsten Tanzkompanien des Bundeslandes nach Heidelberg. ●

i **3. Tanzbiennale Heidelberg**, verschiedene Spielstätten, 24. Februar bis 4. März

👉 www.theaterheidelberg.de/festival

🚶 Ab **Heidelberg Hauptbahnhof** erreichen Sie die Spielstätten per Bus. tDie Tickets gelten am Veranstaltungstag und bis 3 Uhr am Folgetag als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet.

Wein in Bewegung

7. Rotweinwanderung in Schriesheim

Schon seit Jahren ist der Termin ein Highlight für Weinfreunde: Am ersten Sonntag im Februar treffen sie sich in Schriesheim zur ersten Weinwanderung der Saison.

Vom Rathaus in der historischen Altstadt aus geht es auf eine fünf Kilometer lange Tour durch die unteren Weinberge. An acht Stationen werden Rotweine und roter Secco, aber auch Glühwein und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt. Und natürlich servieren Winzer und Gastronomen zur Verkostung kalte und heiße kulinarische Köstlichkeiten. Perfekt auch zum Aufwärmen. ●



i **Rotweinwanderung**, 4. Februar, ab 11 Uhr, Schriesheim. Die gesamte Route ist ab Bahnhof Schriesheim ausgeschildert.

👉 www.verkehrsverein-schriesheim.de

🚶 Ab Bahnhof Schriesheim zu Fuß in 10 Minuten oder mit dem Bus 628 Richtung Wilhelmsfeld, Autohalle bis **Haltestelle Rathaus**

Anzeige



Wissen Sie schon das Neuste?
Der rnv-Newsletter ist da!

Jetzt abonnieren unter:

www.rnv-online.de/newsletter*

* Eine Abbestellmöglichkeit befindet sich in jeder Newsletter-Ausgabe.



Und das ist er:
der neue Doppelstock-
Triebwagen vom Typ
TWINDEXX Vario.

Doppelstock-Express im Takt

Main-Neckar-Ried-Express – die tariflichen Spielregeln

Mit dem Main-Neckar-Ried-Express durchfahren Sie auf der Riedbahn (RE 70) und der Main-Neckar-Bahn (RE 60, RE 67, RE 68; siehe unten rechts) die Tarifgebiete des RMV und des VRN. Reisen Sie verbundüberschreitend – etwa von Mannheim nach Frankfurt –, benötigen Sie einen Fahrschein der Deutschen Bahn. Sie besitzen eine Zeitkarte, etwa ein VRN-Job-Ticket? Dann können Sie ein Anschlussticket für die Weiterfahrt über die Verbundgrenze hinaus kaufen. Einfach am DB-Automaten den Startbahnhof, also den letzten Bahnhof im VRN-Gebiet, sowie den Zielbahnhof eingeben. Zwei Einzelfahrscheine zu kombinieren, zum Beispiel einen des RMV von Frankfurt bis Bürstadt und einen des VRN von Bürstadt bis Mannheim, ist nicht zulässig.

Auf der Main-Neckar-Bahn entlang der Bergstraße und der Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim bzw. Heidelberg und Wiesloch-Walldorf rollt von Dezember an der Main-Neckar-Ried-Express. Moderne Doppelstock-Triebwagen lösen sukzessive die lokbespannten Züge ab, und ein dichter Takt rückt die Regionen Rhein-Main und Rhein-Neckar noch enger zusammen.

Wenn die ersten zwölf neuen Doppelstock-Triebwagen vom Typ TWINDEXX Vario pünktlich zum Fahrplanwechsel den Betrieb aufnehmen, vermitteln sie den Fahrgästen bereits einen guten Vorgeschmack auf das, was kommt. Zwar wird es noch bis Frühjahr 2018 dauern, bis alle 24 Fahrzeuge ausgeliefert sind. Doch ist der Main-Neckar-Ried-Express erst einmal voll in Fahrt, können sich die Kunden über eine ganze Reihe an Vorteilen freuen: ein verbessertes Fahr-

planangebot, höheren Reisekomfort und mehr Kundenservice.

Mehr Bahnen, mehr Komfort

So gehören zum Inventar der neuen Fahrzeuge unter anderem mehr und bequemere Sitzplätze, Steckdosen zum Aufladen von Handys, Notebooks und Musikplayern, kostenloses WLAN sowie Bildschirme, auf denen Infos zu Verspätungen und Anschlüssen in Echtzeit zu sehen sind. Die Mehrzweckbe-
reiche verfügen über ausreichend Platz für



In einem der neuen Triebwagen machen sich die Triebfahrzeugführer mit dem etwas anderen Cockpit vertraut.



Als Teamleiter ist Jens Wagenknecht zuständig für die Qualifizierung der Triebfahrzeugführer.

Kinderwagen, Fahrräder und Gepäck. Auch Sicherheit wird großgeschrieben: Acht Videokameras pro Wagen sind so montiert, dass keine toten Winkel entstehen. Die Innenräume, auch das WC im Mehrzweckbereich, sind barrierefrei gestaltet. Zusätzlich sorgen stufenfreie Bahnsteige sowie Aufzüge oder Rampen für einen problemlosen Zugang. Und: Die TWINDEXX Vario erfüllen die neuesten Umweltschutznormen.

Auch am Fahrplan ändert sich einiges: Vor allem abends und am Wochenende fahren mehr Züge. Die RB 67 (siehe Grafik) etwa bekommt an Wochenenden und vor Feiertagen zwei zusätzliche Nachtzugpaare zwischen Frankfurt und Mannheim. Außerdem verkehren die Züge durchgehend im Takt, der RE 60 etwa im Zweistundentakt. Einmal pro Stunde fährt auch der RE 70, an sieben Tagen pro Woche. Zum besseren Fahrplanangebot gehört ebenfalls, dass der SAP-Standort Wiesloch-Walldorf von montags bis freitags zwischen 6 und 20 Uhr angebunden ist.

Gut vorbereitet

Doch nicht nur für die Fahrgäste verändert der Umstieg auf die modernen Doppelstock-Triebwagen einiges, sondern auch für die Triebfahrzeugführer. „Das ist in etwa so, wie wenn Sie sich ein neues Auto einer anderen

Marke kaufen. Da müssen Sie sich auch erst einmal zurechtfinden: Wo kann ich was ablesen? Wo lassen sich Licht oder Klimaanlage bedienen? Jedes Fahrzeug hat andere Knöpfe oder Hebel“, erklärt Jens Wagenknecht, Teamleiter Qualifizierung bei DB Regio Mitte. In einem speziellen Training werden daher die Triebfahrzeugführer in Kleingruppen mit Funktion und Technik der neuen Schienenfahrzeuge vertraut gemacht. Die intensive Schulung versetzt sie zudem in die Lage, kleinere Störungen selbst zu beheben. Drei Unterrichtseinheiten umfasst die Einweisung, sechs bis sieben Tage dauert sie insgesamt.

Theoretisch ging es los: Im September drückten die ersten von rund 100 Triebfahrzeugführern aus Frankfurt, Darmstadt und Mannheim wieder die Schulbank. Danach folgten Übungen im stehenden Fahrzeug. Zwei Triebwagen waren zu diesem Zweck in Frankfurt, zwei weitere in Mannheim stationiert. Ab November ging es schließlich auf der Strecke darum, das Erlernte in die Praxis umzusetzen. „So richtig warm werden Sie mit einem Fahrzeug eben doch erst, wenn Sie es richtig fahren“, sagt Wagenknecht.

Separat erhielten auch die mitfahrenden Kundenbetreuer eine dreistündige Einweisung. Dabei ging es um Neuerungen, aber auch um Probleme mit Service-Einrichtungen, etwa: Wo befinden sich Rampen für Rollstühle? Wie lassen sich Toiletten wieder in Gang setzen? Deeskalationsstrategien werden übrigens in eigenen Trainingseinheiten vermittelt. Solche Fertigkeiten werden schließlich unabhängig vom Fahrzeugtyp immer gebraucht.

Ein Mix aus Alt und Neu

Zum Start des Main-Neckar-Ried-Expresses am 10. Dezember stehen statt der vorgesehenen 24 Neufahrzeuge nur zwölf zur Verfügung. Der Rest folgt voraussichtlich bis spätestens Ende März 2018. Bis alle Neufahrzeuge ausgeliefert sind, wird es auf einzelnen Linien ein Übergangskonzept mit den heutigen Fahrzeugen geben. Die Linie RB 68 Frankfurt (Main) Hbf-Darmstadt Hbf-Heidelberg Hbf-Wiesloch-Walldorf soll nur mit Neufahrzeugen betrieben werden. Dennoch fahren auf den Strecken die Züge im Mischbetrieb, da auf den Linien RB 67, RE 60 und 70 die bisherigen Doppelstock-Wagenzüge oder andere moderne Triebwagen zunächst weiter eingesetzt werden.

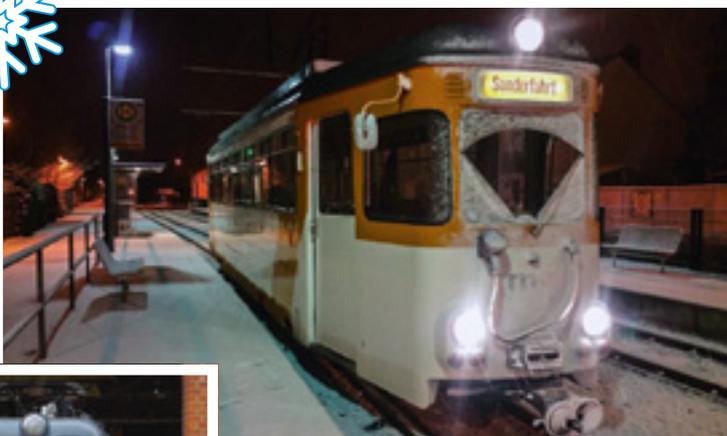
Inzwischen sind fast alle Mitarbeiter geschult – und bereit für die neuen Doppelstock-Triebwagen des Main-Neckar-Ried-Expresses. Und auch wenn es noch etwas dauern wird, bis alle 24 unterwegs sind, kommen die Fahrgäste schon mit dem Fahrplanwechsel in den Genuss vieler Vorteile – für eine komfortable und gute Fahrt! ●

Das neue Fahrplankonzept ab 10. Dezember



(Eis)freie Fahrt

Der Winter hält für Verkehrsunternehmen so manche Herausforderung bereit. Vereist etwa die Oberleitung, kann es sein, dass eine Straßenbahn stehen bleibt und abgeschleppt werden muss. Doch die rnv beugt solchen Situationen erfolgreich vor – mit nächtlichen Eisfahrten im ganzen Straßenbahnnetz.



Drei Grad minus, Nebel wabert durch die Straßen. Die Straßenbahn schiebt sich durch den weißen Dunst. Plötzlich knirscht es verdächtig, dann sprühen Funken die Oberleitung entlang. „Wenn das passiert, bekommt jeder von uns einen Schreck“, erklärt Straßenbahnfahrer Thomas Matz. „Denn dann haben sich Eiskristalle zwischen Fahrleitung und Stromabnehmer gebildet; schlimmstenfalls beeinträchtigt das die Elektronik, und die Bahn muss abgeschleppt werden.“ So etwas kommt jedoch seit 2015 im rnv-Gebiet kaum noch vor. Denn Thomas Matz und fünf seiner Kollegen sorgen im Wechsel mit ihren Eisfahrten von zehn Uhr abends bis fünf Uhr morgens den ganzen Winter über für freie Oberleitungen – und für einen reibungslosen Betrieb am Tag.

Gefahren! Gesprüht! Gewonnen!

Sonntagabend, es ist kurz nach 22 Uhr. Thomas Matz beschleunigt den alten Straßenbahnwagen aus den 1960er-Jahren auf mehr als sieben km/h – und setzt damit den Sprühvorgang in Gang: Über Düsen, die extra am

Stromabnehmer des Wagens angebracht wurden, wird Frostschutzmittel auf die Oberleitung gespritzt.

Das für die Eisfahrten speziell ausgerüstete Fahrzeug war früher auf der OEG-Strecke zwischen Mannheim, Heidelberg und Weinheim unterwegs. Für den Personentransport ist es längst veraltet. „Doch der TW 36 ist robust und hat etwas, das die neuen Fahrzeuge nicht haben: Druckluftbremsen. Deren Kompressortechnik macht den Sprühvorgang überhaupt erst möglich“, erklärt Matz. Doch nicht jeder darf den TW 36 fahren, die alte Technik lässt sich nur mit Erfahrung und einer speziellen Fahrerlaubnis bedienen. All das können die sechs Eisfahrer vorweisen, sie haben sich freiwillig für die Nachtschichten gemeldet. „Mir macht beides Spaß: Fahrten mit und ohne Fahrgäste“, sagt Matz. „Das Gute an den Nachtfahrten: Da können wir ganz gemütlich unsere Runden drehen, bei einer Eisfahrt sind ja maximal 30 km/h erlaubt.“

Etwa drei Tage hält die Wirkung des Frostschutzmittels an, bei starkem Regen muss auch schon mal früher nachgespritzt werden. Um einmal das gesamte Verkehrsnetz in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen abzufahren, braucht es drei Nächte, danach beginnt die Runde von vorne. Dass die Eisfahrten ein Erfolg sind, zeigt sich daran, dass seit ihrem Start kaum eine Oberleitung mehr vereist war. „Darauf sind wir natürlich auch ein bisschen stolz“, erklärt Thomas Matz.

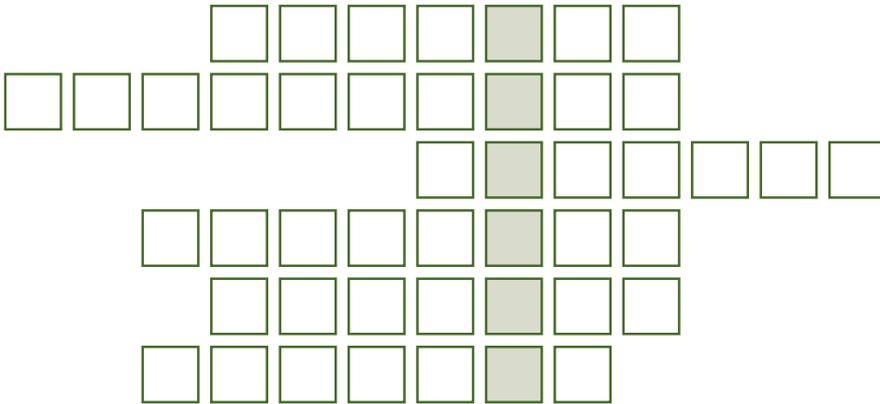
Und so drehen die Eisfahrer auch in diesem Winter wieder mit dem TW 36 ihre Runden und sorgen dafür, dass die Fahrgäste selbst bei frostigen Temperaturen gut ans Ziel kommen – natürlich auch an den Feiertagen! ●

Winterfest durch den VRN

Auch die Busunternehmen im VRN tun alles dafür, dass ihre Fahrgäste bei Eis und Schnee gut ans Ziel kommen. Um reibungslos durch den Winter zu kommen, überprüfen sie zum Beispiel regelmäßig die Reifen und Batterien der Fahrzeuge und füllen Frostschutzmittel in die Kühler. Außerdem leisten sie Winterdienst im Bereich der Betriebshöfe.

Rätsel Mitmachen und eine Schurwolldecke gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den grünen Feldern.



- 1 Cineastisch betrachtet eine sehr stille Truppe. Werden vor allem an Ostern und Weihnachten in Szene gesetzt.
- 2 Hing vor langer Zeit mal von der Decke. Alle Jahre wieder gern gesehener Gast in unseren Stuben.
- 3 Verhindert, dass einfach jeder reinspaziert. Ist wortwörtlich beständig, hart und stark. Heute stadtbildprägend, soweit vorhanden.
- 4 Gelati on Tour? Oder wie nennt man das, wenn der TW 36 nachts auf Reisen geht?
- 5 Mit o am Ende starkem Kaffee zum Verwecheln ähnlich. Bringt Fahrgäste direkt und schnell ans Ziel.
- 6 Mehr als die Summe seiner Teile: Er verbindet Einzelnes fest miteinander oder sorgt als Zusammenschluss für einen einheitlichen Tarif.

Sudoku-Ecke

Ziel des Spiels ist es, die Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in den je neun Zeilen, Spalten und Blöcken jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

		5	6			4		
			9		5	6		
	3					7		
5					4		1	
1								2
	8		5		1			
				2			7	6
6		1		5				8
8		3		9				

Finden Sie die Fehler?

Das linke der beiden Bilder ist unser originales Titelbild – im rechten Bild verstecken sich jedoch fünf Fehler. Viel Spaß beim Suchen!

(Auflösung Sudoku und Bilderrätsel auf Seite 23.)



1. Preis:
eine extragroße
Schurwolldecke
von Eddie Doherty

1. Preis: eine extragroße Schurwolldecke von Eddie Doherty im Wert von 189 Euro
2. und 3. Preis: eine Tages-Karte für 5 Personen, Preisstufe 7
- 4.-10. Preis: eine VRN-Pudelmütze

Das Lösungswort: Nette wollige Wesen tun es, indem sie Gräser kürzen oder sich schlichtweg unterhalten.

Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an 0621.10 770-170 oder per Postkarte an den VRN, Stichwort „Rätsel“, B 1, 3-5, 68159 Mannheim. Einsendeschluss ist der 31. Januar.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Winter- zauberhaft!

Wenn es kalt und dunkel ist, sehnen wir uns häufig nach etwas, das unser Herz erwärmt. Da kommen diese Panettone-Muffins gerade recht. Innen fluffig und außen knackig-süß sind sie ein genialer Begleiter für winterliches Unterwegssein.

Zutaten für 12 Muffins

30 g Hefe, 125 ml lauwarme Milch, 300 g Weizenmehl (Type 405), Prise Salz, 125 g Zucker, 3 Eigelb, 150 g sehr weiche Butter, etwas Butter für die Form, 100 g getrocknete Cranberrys, 50 g gehobelte Haselnüsse, eine Handvoll gehobelte Haselnüsse zum Dekorieren, 60 g Rosinen, 2 EL Rum

Zubereitung

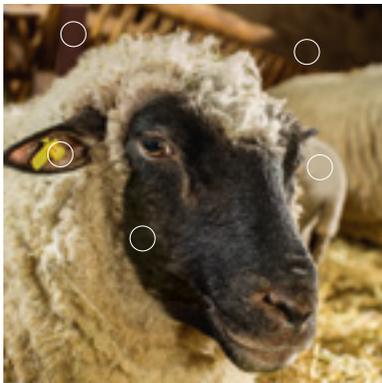
Hefe in die lauwarme Milch bröseln, unter Rühren darin auflösen. Mehl, Salz und 90 g Zucker in einer Schüssel mischen und eine Mulde hineindrücken. Hefemilch, Eigelb und 100 g sehr weiche Butter hineingeben und zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig an einem warmen Ort etwa 45 Minuten gehen lassen. Muffinsform einfetten. Den Backofen auf 175°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Die Cranberrys fein hacken und mit Haselnüssen, Rum und Rosinen mischen. Zum Hefeteig geben und sorgfältig unterkneten. Den Teig in zwölf gleichgroße Stücke teilen und in die Förmchen geben. Noch einmal zugedeckt für etwa 15 Minuten gehen lassen. Die übrige Butter in kleinen Flöckchen auf die Panettoni geben und mit dem restlichen Zucker beriebeln. Anschließend eine Handvoll gehobelter Haselnüsse über die Panettoni streuen. Im vorgeheizten Backofen etwa 15 Minuten goldbraun backen. Fertig. ●

👉 Weitere herbstliche Rezepte und Fotos gibt's unter www.dasbackstuebchen.de



Auflösung

2	5	9	6	3	7	4	8	1
7	1	8	9	4	5	6	3	2
4	3	6	8	1	2	7	5	9
5	9	7	2	6	4	8	1	3
1	6	4	3	8	9	5	2	7
3	8	2	5	7	1	9	6	4
9	4	5	1	2	8	3	7	6
6	7	1	4	5	3	2	9	8
8	2	3	7	9	6	1	4	5



hinundweg im Abo

hinundweg
kostenlos nach Hause

Jetzt im Abo!

hinundweg@vrn.de
Betreff: Abo



VRN-Service Nummer: 0621.1077 077
(Ortsrufnummer)

hinundweg im Frühling

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG erscheint am 1. März, Anzeigenschluss ist der 12. Januar.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautet „Wedeln“. Die gesuchten Wörter waren: Aufwärmen, Zugbegleiter, Befördern, Stellwerk, Nibelungen und Königin. Die Gutscheine für die THERMEN & BADEWELT SINSHEIM im Wert von ca. 75 Euro gewinnen Carola Herrmann, Isabel Böcker, Tanja und Andreas Häffner, Reinhard Smykalla und Sven Scheffler. Alle Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH), B 1, 3-5, 68159 Mannheim

Verantwortlich:

Beate Siegel, VRN GmbH, Tel.: 0621.10 770-139, E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

SIGNUM communication Werbeagentur GmbH, Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim, www.signum-web.de, Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

G. Haiber, G. Jörg (Ltg.), G. Koch-Weithofer, K. Piekenbrock; E-Mail: hinundweg@signum-web.de

Herstellung:

Nadine Grimmeiß, E-Mail: grimmeissen@signum-web.de

Grafik/Layout:

Elena Herberger
Jutta Stuhlmacher

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer, Tel.: 0621.33 974-112, E-Mail: westenhoefer@signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 13 / Januar 2016

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint viermal jährlich, jeweils zum 1. März, Juni, September und Dezember. Anzeigenschluss ist vier Wochen, Redaktionsschluss sechs Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage:

61.280

Bildnachweis:

Sabine Kress: Titel, 3, 8-9, 18-19; Signum: 3 (r.), 10; Baumgardt Consultants: 6 (o.); Privat: 6 (u.l.); Hama: 7 (l.); Evan Shuster/Noun Project: 7 (r.); Bernd Keller: 11; Britta Hoff/Stadt Gernersheim: 12 (1-4, 6); Pan - die Vinothek: 12 (5); Privat: 12 (u.r.); gmp Architekten: 14 (l.); Jürgen Eck: 14 (m.); Stumpfwaldbahn Ramsen e.V.: 14 (r.); Daniela Landwehr: 15 (l.); Andy Doornheim: 15 (r.); MINKUSIMAGES: 16 (l.); Janosch film & medien AG: 16 (o.); Florian Merdes: 16 (u.); ELVIS - Das Musical: 17 (l.); shutterstock: 17 (r.); rnv GmbH/Jürgen Niemeyer: 20 (l.); rnv GmbH/Thomas Gebhart: 20 (r.); Das Backstübchen: 22

Anzeige

Unsere regionalen Partner:

damm-solar GmbH | WVE Kaiserslautern

Senken Sie jetzt Ihre Energiekosten durch **Eigenstrom.**

SWK-Solar: Innovatives Pachtmodell

Unkompliziert und schnell ohne eigene Investition!

swk-kl.de/solar
0631 8001-1602

SWK
Stadtwerke Kaiserslautern

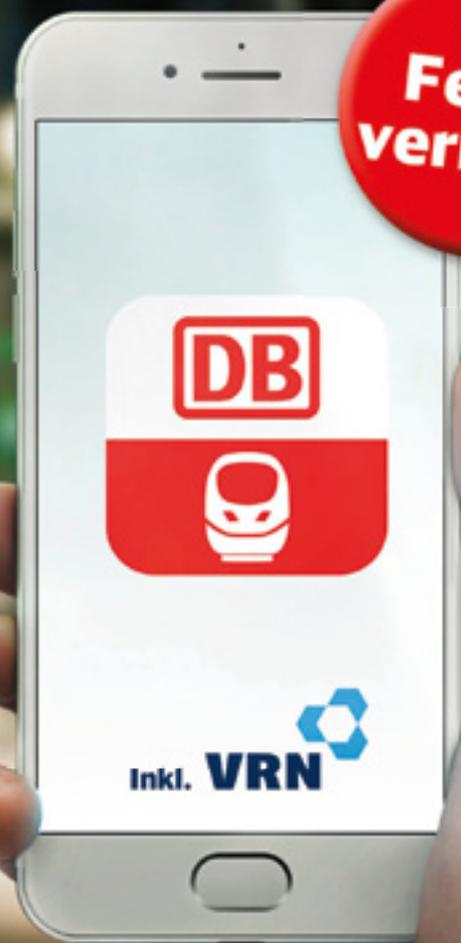
Für Sie. Mit ganzer Energie.



inkl.
Abo



inkl.
**Fern-
verkehr**



VRN-Tickets jetzt
einfach **per App kaufen.**

